

149/124

1644 März 16.

A

SCHREIBEN¹ VON [HPTM.] ULRICH SCHÖN [VON MENZINGEN] AN DEN AM-
MANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Dem hoch und wolgeert herren seig mein bereitwilege dienst und
grues ieder Zit, heüt hand die yeger fon Ägery [=Ägeri] ein rech fe-
rert hand mier uf des heren gesundheit gedruncken der heren seige
gantz fründlich gebedten er wele sein aler best dun dan Jch an im
sein die Kumbeney [d.h. Kompagnie Schön] Wan es Zue dienen ist eben
understossen² mit im sein so wele der her mich in ihrem schrib[en?
an Oberst Ludwig von **Roll**] fur befolen han wan ich ein genus darfon
han wird der her daselb im auch geniessen dem hohen schirme Gotes
und **mariae** befolen ...".

"Nota hieruff hab ich widerumb dem h obersten [Ludwig von Roll] Zuogeschriben so
woll alls vorhin da Jn miner Consideration disere Compagny bim dienst Pliben. -
Gott geb wye ers mich werde geniessen lassen wye er [Schön] hierinnen schribt".

- 1) Da dieses Schreiben schwer leserlich ist, kann nicht immer für die rich-
tige Transkription garantiert werden.
- 2) Die Hauptleute Konrad **Bachmann**, Johann Balthasar **Honegger** und Ulrich
Schön führten eine Zeitlang gemeinsam eine Kompagnie im Regiment von
Roll. Die dabei entstandenen Streitigkeiten untereinander und mit Oberst
von Roll versuchte in der Folge Beat II. Zurlauben beizulegen, s. etwa
Zurlaubiana AH 103/76 spez. Anm. 3 sowie AH 149/25.

Original, mit Siegel. Nota von Beat II. Zurlauben - AH 149, 588

149/125

[1642 n. März 5.]

A

ABRECHNUNG [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZUR-
LAUBEN]

"Herrn hauptman [in franz. Diensten] Conradt
Bachman[n, von Menzingen] hab ich glendt hie Jn
der Statt Zug, wye syn Fendlin [nach Frankeich]
uffbrochen

13 Dublen¹

den 20ten hornung 1642:

Jtem widerumb Jm geben
blen¹

20 Du-

selbigen tags.

Jtem zem[?] h. [Stadt- und Amratsrat?] hauptman

[Jakob] **Heinrich** [von Zug]13½ Dublen¹

wider Zalt fur 100 gl. und noch	2 gl. 5 ss
Wytters Zuo Solothurn Jme wider geben durch Fend- rich [Melchior?] Röllj [=Röllin, von Menzingen] da er sonst nit hätte Konnen Jn die Statt Jnen Züchen.	10 Dublen
Verners Jm geben da ich mit Jmme Zusammen grech- net.	10 Dublen
<hr/> Thuot	<hr/> 66½ Dublen
Dise Dublen Allgwichtig hab ich müessen vom Tre- sorieren [an der franz. Ambassade] heben p[er] 10 lb 10 stuber macht ...	523 gl 27½ ss
Jtem die obstehnden h. heinrichs	2 gl 5 ss
Jtem umb den Schnepffen	15 gl.
Umb die 5 Musqueten p[er] 4 gl 15 ss Von mynen 10 die Jmme worden	22 gl.
<hr/> S. ^a	<hr/> 562 gl 32½ ss
5 ss minder wegen der Musqueten ...	
Dise vorgehe[n]de Posten mit Jmme Zuo Solothorn den 26ten: hornung Zuosamen grechnet: Luth by- ligenden handtschrifften die aber nur wyset:	559 gl.
Also fählte es umb die mir noch gehörtend ...	3 gl 32½ ss
Wytters gen Zurich den brieff so 1100 gl gült syn soll Zu lösen:	220 gtgl. 24 ss ²
darfür dem Schw[ager] Osswallt Roosen [=Roos, von Zug] übergeben den 5ten. Mertzen A. ^o 1642 gen Zürich Zetragen 37 Spanisch Dubllen ³ undt 1 gtgl: 37½ müntz ...	
bringt die Dublen Zuo 6 gtgl grechnet ...	
Jn S. ^a alless so gen Zürich Zalt worden	279 gl 27½ ss ⁴
und sind Jezunder die 10 stüber uff Jede Dublen we ich sy haben müessen: nit ingrechnet bräch- te: 18½ fr. ist	18 gl 35 ss
So mier billich wider erstatten soll ... den ich sonst den brieff mit anderem geldt nit hätte lösen khönen ...	
Jtem dem Sekhelm[eister der Stadt Zug?, Karl Brandenberg] Brächte Jn S. ^a sumarum So ich het- te ... 1 gl 10 ss uff disen brieff Zeforderen	856 gl 14½ ss."

1) s. Zurlaubiana AH 129/92

2) Dieser Gültbrief war im Besitz von Junker **Göldlin**, von Zürich, s.
ebenda AH 149/86; dieser Göldlin ist ev. identisch mit Renward **Göldlin**,
s. ebenda AH 149/44.

3) s. Zurlaubiana AH 129/92

4) s. ebenda AH 149/44